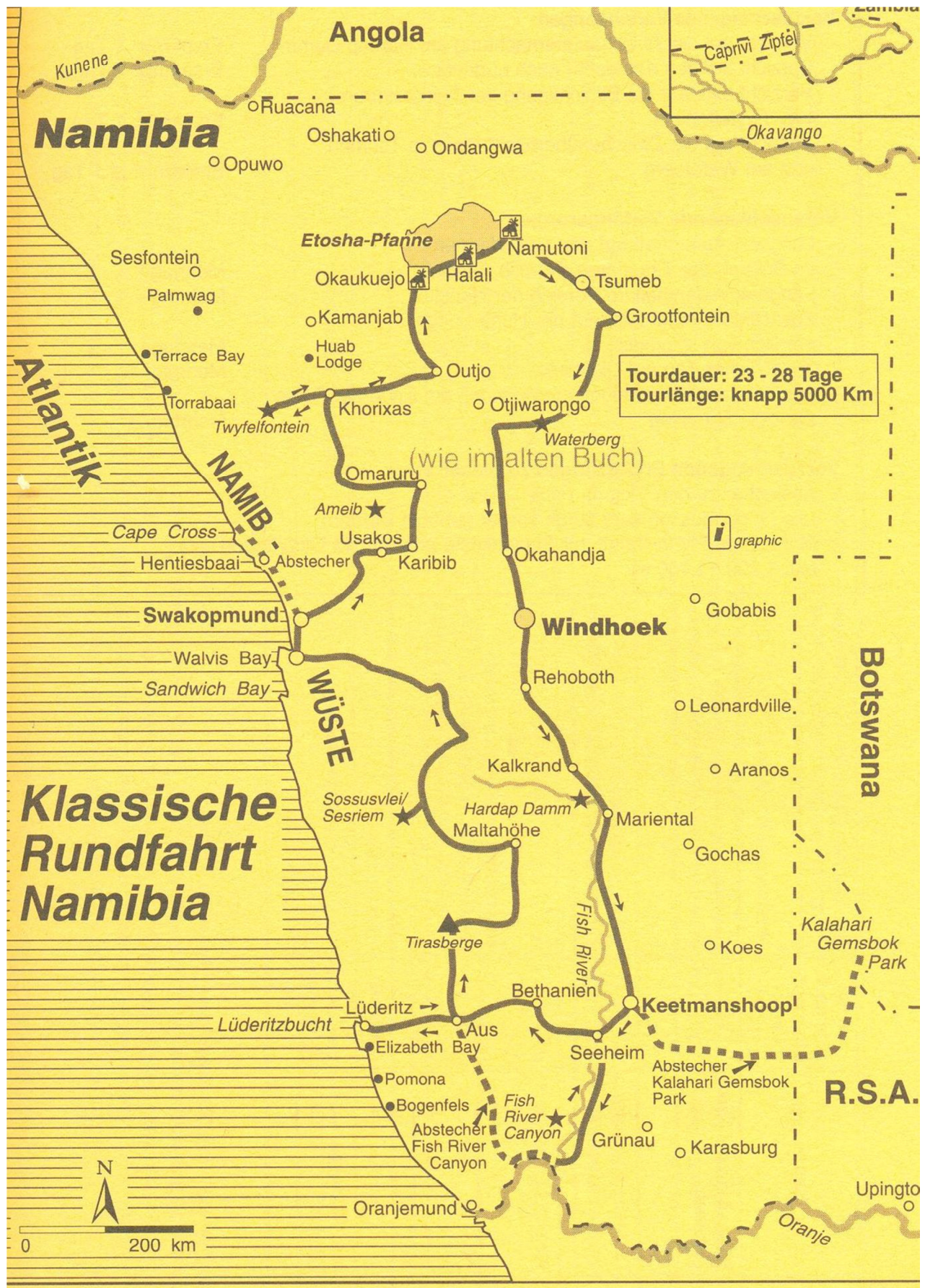




“Namibia”

01.- 23. März 2011

Reiseroute:



Programm:

Tag	Start	Fahrstrecke / Programm	Ziel	Fahrstrecke	Dauer ca.
01.03 Dienstag	Küsnacht	Fahrt nach München, Flug AB 7376	München		
02.03 Mittwoch	Windhoek	Besichtigung Windhoek	Windhoek	0 km	0 h
03.03 Donnerstag	Windhoek		ALOE GROVE SAFARI LODGE	240 km	5 h
04.03 Freitag	ALOE GROVE SAFARI LODGE		URIS SAFARI LODGE	350 km	7 h
05.03 Samstag	URIS SAFARI LODGE	Wildbeobachtungsfahrt	URIS SAFARI LODGE	250 km	8 h
06.03 Sonntag	URIS SAFARI LODGE	Etosha-Pfanne, Wildbeobachtungsfahrt	Kempinski Mokuti Lodge	200 km	4 h
07.03 Montag	Kempinski Mokuti	Etosha-Pfanne	TALENI ETOSHA VILLAGE	300 km	6 h
08.03 Dienstag	TALENI ETOSHA VILLAGE	Vingerklip, Ugab Terrassen	UGAB TERRACE LODGE	180km	3 h
09.03 Mittwoch	UGAB TERRACE LODGE	Versteinerter Wald, Felsgravuren Twyfelfonstein, Orgelpfeifen, Verbrannter Berg	TWYFELFONTEIN COUNTRY LODGE	120 km	3 h
10.03 Donnerstag	TWYFELFONTEIN COUNTRY LODGE	Swakopsmund	SAM 'S GIARDINO HOTEL	340 km	5 h
11.03 Freitag	SAM 'S GIARDINO HOTEL	Cape Cross	SAM 'S GIARDINO HOTEL	250 km	6,5 h
12.03 Samstag	SAM 'S GIARDINO HOTEL	Walvis Bay, Naukluftgebirge	LE MIRAGE DESERT LODGE	360 km	6 h
13.03 Sonntag	LE MIRAGE DESERT LODGE	Sossusvlei, Sesriem Cañon	LE MIRAGE DESERT LODGE	0 km	0 h
14.03 Montag	LE MIRAGE DESERT LODGE	Schloss Duwisib	LÜDERITZ NEST HOTEL	500 km	7 h
15.06 Dienstag	LÜDERITZ NEST HOTEL	Kolmanskop	LÜDERITZ NEST HOTEL	30 km	h
16.03 Mittwoch	LÜDERITZ NEST HOTEL	Nautedamm	CANON LODGE	600 km	7 h

Namibia 2011

17.03 Donnerstag	CANON LODGE	Fish River Canyon	CANON LODGE	0 km	
18.03 Freitag	CANON LODGE	Köcherbaumwald	KALAHARI ANIB LODGE	375 km	7 h
19.03 Samstag	KALAHARI ANIB LODGE	Hardap Damm	RIVER CROSSING LODGE-Windhoek	360 km	6 h
20.03 Sonntag	RIVER CROSSING LODGE-Windhoek	Wildbeobachtungsfahrt	OKAMBARA ELEPHANT LODGE	100 km	2 h
21.03 Montag	OKAMBARA ELEPHANT LODGE		TRANS KALAHARI INN - Windhoek	100 km	2 h
22.03 Dienstag	TRANS KALAHARI INN - Windhoek	Besichtigung Windhoek	TRANS KALAHARI INN - Windhoek	30 km	
23.03 Mittwoch	TRANS KALAHARI INN - Windhoek	Flug Air Berlin AB 7377	Küsnacht		
				4685 km	

1. März, Mittwoch

Start	Fahrstrecke / Programm	Ziel	Fahrstrecke	Dauer ca.
Küsnacht	Fahrt nach München, Flug AB 7376	München	345 km	7 h

Flug Air Berlin - München /20:15 AB 7376 Windhoek 02-MÄRZ-2011/07:05

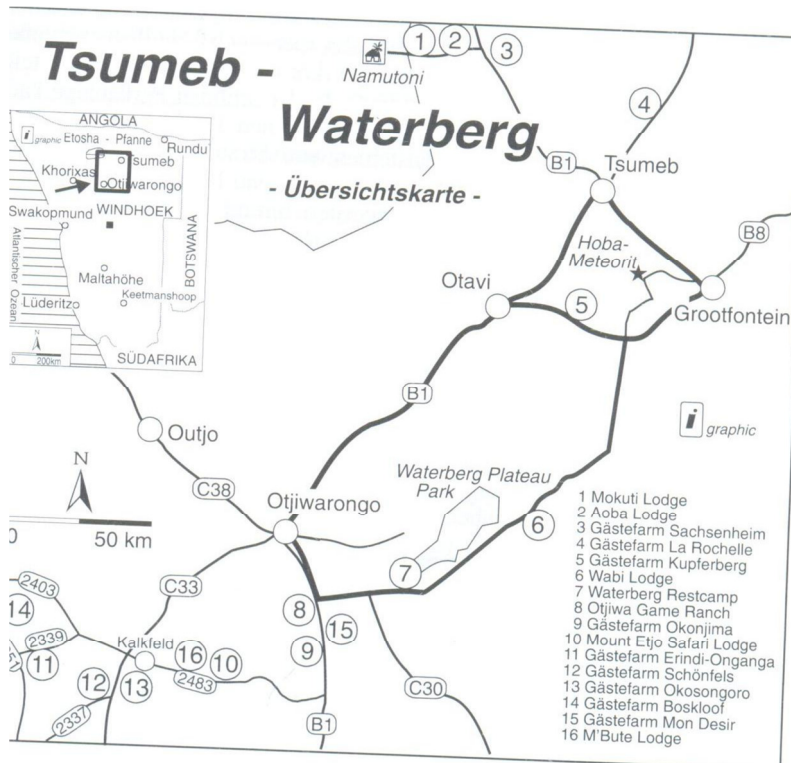
2. März, Mittwoch

Start	Fahrstrecke / Programm	Ziel	Fahrstrecke	Dauer ca.
Windhoek Airport	Gebucht von Veranstalter	Airport	0 km	

Übernachtung: wird durch Veranstalter gebucht

3. März, Donnerstag

Start	Fahrstrecke / Programm	Ziel	Fahrstrecke	Dauer ca.
Windhoek		ALOE GROVE SAFARI LODGE	240 km	5 h



Touren

Das Waterberg Wildreservat liegt auf dem Plateau. Da das Gelände sehr weichsandig ist, darf man es nicht mit dem eigenem Auto befahren. Die Parkverwaltung bietet stattdessen Touren in offenen Geländewagen an. Die Touren finden früh am Morgen und spät nachmittags statt. Nehmen Sie warme Kleidung mit und schützen Sie auf der Fahrt Ihre Kamera vor Staub. Preis pro Person: 100 N\$.

Übernachtung: ALOE GROVE SAFARI LODGE

E-MAIL: aloegrove@imweb.com.na

Telephone : ++264 67 306231 / 2

Faximile : ++264 67 3026232

Lage: Nördlich von Otjiwarongo auf der B1 biegen Sie auf die P2438, bitte folgen Sie den Schildern.

Lodge: Ein Traum für Naturliebhaber und Fotografen. Die reiche Tier- und Vogelwelt wird Sie faszinieren. Auf einem Hügel gebaut mit 360 Grad Rundblick, persönlicher Service, Pool, Bar und Aromatherapie werden angeboten.

Zimmer: 6 Komfortable en-suite Zimmer mit tollem Ausblick.

Aktivitäten: Tägliche Löwen- Geparden und Leopardenfütterung, Wildbeobachtungsfahrten, eine Vielfalt an verschiedenen Wildarten ist vorhanden.

Sehenswürdigkeiten: Cheetah Conservation Fund, Krokodilfarm in Otjiwarongo, Etoscha Nationalpark und Waterberg Plateaupark.

4. März, Freitag

Start	Fahrstrecke / Programm	Ziel	Fahrstrecke	Dauer ca.
ALOE GROVE SAFARI LODGE		URIS SAFARI LODGE	350 km	8 h

Otjikoto See

25 Kilometer nordwestlich von Tsumeb liegt der Otjikoto See, um den sich viele Geschichten und Mythen ranken. Der See hat einen Durchmesser von nur 100 Metern und ist - zusammen mit dem in der Nähe liegenden Guinas See - einziger natürlicher See in Namibia. Der Otjikoto Lake hat eine extreme Tiefe von 120 Metern. Es handelt sich eigentlich um eine eingestürzte Höhle, die schräg in die Tiefe führt. Die einheimischen Ovambos glauben, dass niemand aus dem See wieder lebend herauskommt. In der Tat ertrank 1927 ein Mann im Otjikoto See. Die Leiche wurde nie gefunden. Im Juli 1915 versenkte die deutsche Schutztruppe ihre letzten Kanonen und Gewehre im See, bevor sie vor den übermächtigen südafrikanischen Truppen kapitulierte. Einige dieser Geschütze wurden Ende der 80er Jahre aus dem See geborgen und stehen heute - sorgsam restauriert - im Tsumeb Museum.

Übernachtung: URIS SAFARI LODGE

<http://www.uris-safari-lodge-namibia.com>

E-MAIL: reservations@exclusive.com.na

Telephone : ++264 67 687060 / 1

Faximile : ++264 67 687062

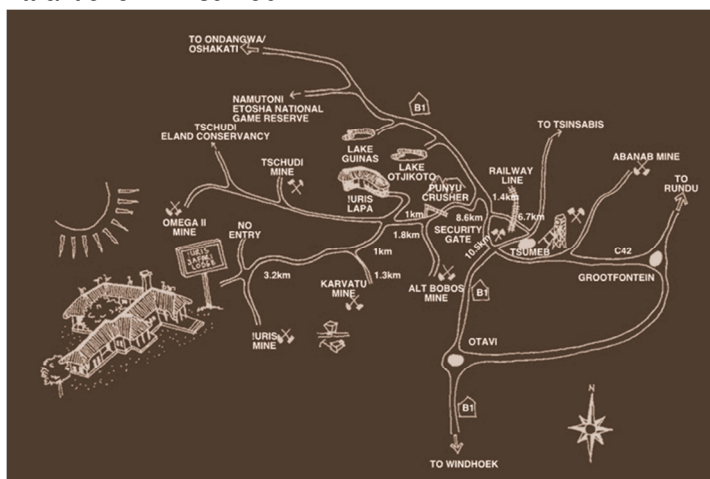
Lage: Biegen Sie 24km nordwestlich von Tsumeb von der B1 auf einen Feldweg, der Sie nach 11km zu der Lodge führt.

Lodge: Die luxuriöse Lodge befindet sich auf dem Weg zum oder vom Etoscha Nationalpark und bietet Besuchern einen einmaligen Einblick in die ökologische sowie die Bergbaugeschichte des Landes. Mit einmaligem Pool, Restaurant, Bar und in der Nähe historischer Minen, welche sich auf dem Gelände befinden.

Zimmer: Alle 14 en-suite Zimmer sind im böhmischen Stil errichtet und bieten Mosquito Netze, Fön, Kessel, Digitatresor sowie Telefon.

Aktivitäten: Historische Minentour, geführte und ungeführte Wanderungen, Naturfahrten, Mountainbiken, Spaßfahrten auf Quadbikes oder Eselkarre, Besuch des Otjikoto See und dem Etoscha Nationalpark.

Sehenswürdigkeiten: Etoscha Nationalpark, Otjikoto See, verschiedene historische Minen, Attraktionen in Tsumeb.



5. März, Samstag

Start	Fahrstrecke / Programm	Ziel	Fahrstrecke	Dauer ca.
URIS SAFARI LODGE	Wildbeobachtungsfahrt	URIS SAFARI LODGE	0 km	8 h

Die Etosha-Pfanne

Mit seinen rund 23.000 km² Fläche - so groß wie Mecklenburg-Vorpommern - ist der Etosha Nationalpark, oder einfach Etoschapanne, eines der größten Naturreservate der Welt. Er liegt im Norden des Landes, ca. 130 km von Angola entfernt. Von der Südgrenze sind es rund 400 km bis zur Hauptstadt Windhoek.

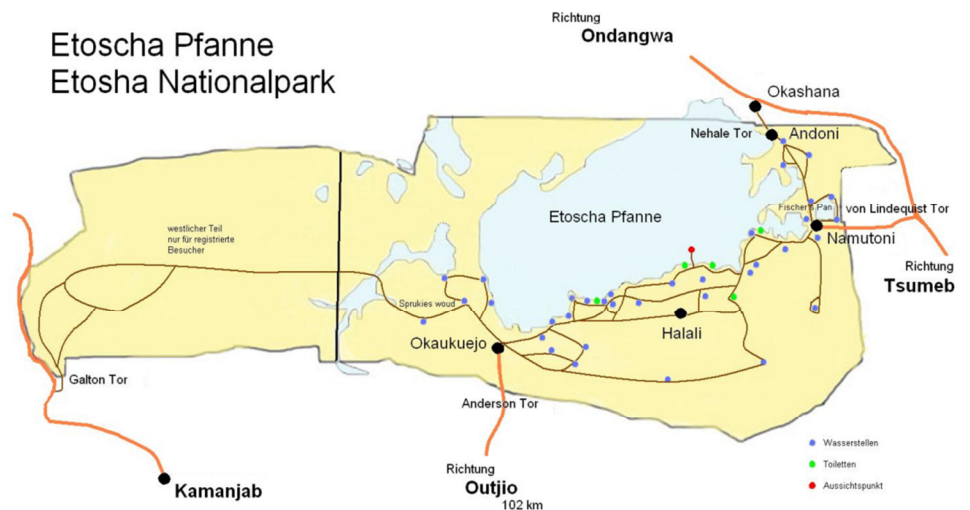
114 Säugetierarten leben

hier, teilweise in sehr großer Zahl, wie z.B. die Springböcke. Dazu etwa 300 Arten Vögel und diverse Reptilien. Der Park ist eigentlich ein Muss für jeden Namibiareisenden. Nach der Serengeti in Tansania hat die Etoschapanne die höchste Wilddichte aller Nationalparks Afrikas. Leoparden, Giraffen, Löwen oder das seltene schwarze Nashorn sind hier genauso zu finden wie Hyänen, Bergzebras, Gnus und Elefanten. Mit einer Schulterhöhe von vier Metern gehören letztere zu den größten Elefanten Afrikas.

In der Mitte des Parks findet sich, umgeben von Savannen und Buschwäldern, die eigentliche Pfanne, eine ausgedehnte Salz- /Lehmpfanne, oder ein flacher, verlandeter See von etwa 5000 km² Fläche, der nur in guten Regenjahren eine größere Wasserfläche von ca. 10 cm tiefe bildet, die meiste Zeit des Jahres aber ocker-grau und silbern in der Sonne schimmert. Die PfanneDaher bedeutet auch das aus der Oshivambo-Sprache kommende Wort Etosha soviel wie: "großer weißer Platz trockenen Wassers". Kommt es dann einmal doch dazu, dass sich die Pfanne füllt, so finden sich tausende Pelikane und andere Watt- und Wasservögel ein, die dort auch brüten. Der Salzgehalt liegt in etwa doppelt so hoch wie der des Meeres. Fischarten, die an diese trockenen Seen angepasst sind schlüpfen aus ihren Eiern und bevölkern den See. Ihr Ziel ist es so schnell wie möglich wieder Eier zu legen, die dann wieder monatelang im kalkigen Lehmschlamm überdauern, bis der nächste Regen die Pfanne wieder füllt. Auch die hier heimischen Wasserschildkröten leben ein ähnliches Leben, und graben sich für Monate ein.

In grauer Vorzeit ergoss sich einst der Kunene in die Pfanne, so dass sich hier ein großer See, oder ein Binnendelta bildete, dem Okavangodelta in Botswana ähnlich. Als im Tertiär sich das Land an hob, veränderte sich der Flusslauf, so das der Kunene heute in den Atlantik abfließt, und die Pfanne das ist, was man heute sieht.

Am Südrand der Pfanne befinden sich eine ganze Reihe Wasserquellen, die zahlreiches Wild anlocken. Hier liegen auch die drei Camps, Okaukuejo, das an einer eigenen Wasserstelle liegt, die auch des Nachts beleuchtet wird, Namutoni und Halai, mit ihren komfortablen, modern ausgestatteten Unterkünften, Schwimmbädern und Campingplätzen. Neben den natürlichen Wasserstellen, die teils aus artesischen Quellen, teils aus Grundwasser gespeist werden, gibt es auch einige künstlich angelegte. Im westlichen Teil der Etoschapanne sind die natürlichen Wasserstellen dünner gesät, es gibt fünf an der Zahl. Im Osten, besonders um Namutoni, finden sich 29. Aus diesem Grund hat man



im Westen auch 27 neue Trinkstellen geschaffen, im Osten hingegen rund ein Dutzend, denn nur einige der natürlichen Quellen liefern ganzjährig Wasser. Ständig fließende Gewässer gibt es im ganzen Park keine.

Der westliche Teil darf nur in Begleitung registrierter Reiseführer besucht werden, wohingegen der östliche frei befahrbar ist, sofern man sich an die zwischen den drei Camps, Okaukuejo, Halali und Namutoni liegenden Pisten hält. Ein Tor trennt beide Teile. Die Pads verlaufen so, dass man alle interessanten Wasserstellen und Sehenswürdigkeiten gut erreichen kann.

Öffnungszeiten: Der Park hat das ganze Jahr geöffnet.

Einlass ist ab Sonnenaufgang. Bei Sonnenuntergang hat man den Park verlassen zu haben, oder in eines der gesicherten Camps eingehrt zu sein.

Die für Touristen zugänglichen Eingänge befinden sich

Kapfuchs

- im Osten: (von Lindequist-Tor) über Tsumeb kommend. Von hier geht es direkt nach Namutoni.

- im Süd-Westen: (Anderson-Tor) über Outjo kommend. Von hier geht es nach Okaukuejo.

- und eines ist im Norden: (Nehale-lye-Mpingana-Tor) von hier geht es in den östlichen Teil.

Verhalten:

Im Etosha-Nationalpark ist ein verlassen der Fahrzeuge nicht erlaubt, da es durchaus zu gefährlichen Zwischenfällen kommen kann, die nicht selten tödlich enden können. Die Tiere des Parks sind nicht zahm, sondern wild und lediglich an Fahrzeuge gewöhnt. Genau wie in Australien immer wieder Leute durch die Salzwasserkrokodile gefressen werden, obwohl ausreichend davor gewarnt wird und überall Gefahrenschilder vorm Schwimmen warnen, müssen es auch in der Etoschapfanne immer wieder Leute ausprobieren, wie weit sie gehen können. Verderben Sie sich nicht ihren Urlaub, indem Sie zwischen den Kiefern eines Löwen enden. Auch Elefanten, die im allgemeinen als liebenswürdig und friedfertig gelten, sind leicht reizbar und durchaus sehr gefährliche Tiere. Sie zählen daher auch unter sehr erfahrenen Jägern nicht umsonst zum gefährlichsten Wild. Fahren Sie ansonsten ruhig und nicht zu nah an die Tiere heran. Wenn Ihnen eine Giraffe eine ordentliche Beule ins Auto tritt, bekommen Sie sicher Ärger mit der Leihwagenagentur. Außerdem gefährden Sie die Tiere.

6. März, Sonntag

Start	Fahrstrecke / Programm	Ziel	Fahrstrecke	Dauer ca.
URIS SAFARI LODGE	Etosha-Pfanne,	Kempinski Mokuti Lodge	200 km	4 h

Bemerkungen: Geführte Pirschfahrt vom Hotel aus

Übernachtung: KEMPINSKI MOKUTI LODGE

E-MAIL: reservation.mokuti@kempinski.com

Telephone : ++264 67 229084

Faximile : ++264 67 229091

Lage: Befindet sich ausserhalb des Eintrittores nach Namutoni.

Lodge: Schliesst eine 4000 ha Wildfarm mit Pool, Tennisplatz, Restaurant, riesigen Rasenflächen, Reptilienpark und Grillboma mit ein.

Zimmer: 106 En-suite Luxus- und Standardzimmer mit TV und Klimaanlage.

Aktivitäten: Wildbeobachtungsfahrten, Mountainbiking, Wanderungen.

Sehenswürdigkeiten: Befindet sich direkt am Tor der Etoschapfanne.

7. März, Montag

Start	Fahrstrecke / Programm	Ziel	Fahrstrecke	Dauer ca.
Kempinski Mokuti Lodge	Etosha-Pfanne	TALENI ETOSHA VILLAGE	300 km	8 h

Bemerkungen: Chalets waren letztendlich Grosszelte mit allem Komfort auf Holzpanelen. Gutes Essen, waren die einzigen Gäste. Abendessen und Frühstück im Freien

Übernachtung: TALENI ETOSHA VILLAGE

E-MAIL: reservations@taleni-africa.com

Telephone : ++264 61 260862

Faximile : ++264 61 260757

Lage: Biegen Sie von der C38 nach links zur Lodge, welche sich ganz in der Nähe des Parks befindet.

Lodge: Komfort und Stil in einem privaten und geschützten Wildreservat direkt neben dem Etoscha Nationalpark. Erstklassiges Ziel für Naturliebhaber mit sehr originellem Restaurant im "Kraal" stil, pool und "Kuka" Laden, wo man die wichtigsten Notwendigkeiten erstehen kann.

Zimmer: 40 Gemütliche Selbstversorger Chalets, jedes en-suite mit 2 Betten und einer Schlafsofa, open-air Dusche. Jedes Chalet hat sein eigenes Selbstversorgungs Gebiet im Boma Stil.

Aktivitäten: Wildbeobachtung im Etoscha Nationalpark, Vogelbeobachtungen, Entspannung in purer Natur.

Sehenswürdigkeiten: Etoscha Nationalpark.

8. März, Dienstag

Start	Fahrstrecke / Programm	Ziel	Fahrstrecke	Dauer ca.
TALENI ETOSHA VILLAGE	Vingerklip, Ugab Terrassen	UGAB TERRACE LODGE	180km	3 h

Bemerkungen: wieder die einzigen Gäste, geführt von CH-Ehepaar

Vingerklip - Ugab Terrassen

Auf der C39, Richtung Khorixas, zweigt beim Schild "Vingerklip" links die D2743 ab und es eröffnet sich nach wenigen Kilometern ein imposanter Ausblick in das Tal der Ugab-Terrassen. Das Auffanggebiet des Ugab-Rivier liegt in den Bergen des Otavidreiecks. Der Trockenfluss mündet in Höhe des südlichen Eingangs zum Skeleton-Coast-Park in den Atlantik. Das Tal der Ugab-Terrassen ist ungefähr 80km lang und entstand vor Millionen von Jahren, als der Ugab ein weites Bett in dieses Gebiet schnitt und durch wechselnde Fließgeschwindigkeiten und verschiedene Kalk- und Sandablagerungen die Terrassen formte.

Erosion leistete ganze Arbeit. Die Vingerklip, von Khorixas aus über die Straße C 39 zu erreichen (nach 55 km rechts über die C 2351), ist der präparierte Rest eines Tafelbergs, das markante Ergebnis einer Arbeit von rund 30 Mio. Jahren. In dieser weit zurückliegenden Zeit führte der Ugab ungeheure Massen an Sand und Gestein mit sich, die die ganze Ebene füllten. Die erodierenden Prozesse veränderten die Landschaft stetig, nur die 35 m hohe Sandsteinsäule mit einem Umfang von 44 m, etwa 15 Mio. Jahre alt, blieb als Rudiment dieser unermüdlichen geologischen Arbeit zurück. Vom Fuß des Felsens aus erschließt sich die pittoreske Landschaft bis zum Horizont. Die Vingerklip Lodge, Tel. 067/29 03 18, Fax 20 03 19, <http://www.vingerklip.com>, €, bietet elf reetgedeckte Doppelbungalows im afrikanischen Stil, mit guter Küche, Grillplatz, Pool und Bar in traumhafter Umgebung.

UGAB TERRACE LODGE

E-MAIL: info@ugabterracelodge.com

Telephone : ++264 67 687080

Faximile : ++264 67 687079 Lage: Biegen Sie zwischen Outjo und Khorixas auf die D2743, noch vor der Vingerklippe biegen Sie rechts ab zu Ihrer Lodge. Wenn Sie über kein Allradfahrzeug verfügen, lassen Sie bitte Ihren Wagen auf dem bewachten Parkplatz stehen – Sie werden mit einem Allradwagen den steilen Berg hinaufgefahren.

Lodge: Die einzige Lodge, welche sich auf den atemberaubenden Ugab Terrassen befindet, und Ihnen einen wahnsinnigen Blick auf das Damaraland ermöglicht. Restaurant, Ausblickterrasse, Bar, sehr einmaliges Schwimmbad und Bibliothek.

Zimmer: 14 luxuriöse en-suite Zimmer, welche sich am Rand der Terrasse befinden und Ihnen einen sehr schönen Ausblick bieten. 10 geschmackvoll eingerichtete en-suite Luxuszelte stehen auch zur Verfügung.

Aktivitäten: Selbst geführte Wanderwege, Besuch der Vingerklippe und die sich in der Nähe befindenden Buschmannszeichnungen, Mountain Biking und Vogelbeobachtungen.

Sehenswürdigkeiten: Uralte Buschmannszeichnungen in der Nähe, Vingerklippe, gut positioniert um den Rest des Damaralandes, das Kaokoland und den Etoscha Nationalpark zu besuchen.

9. März, Mittwoch

Start	Fahrstrecke / Programm	Ziel	Fahrstrecke	Dauer ca.
UGAB TERRACE LODGE	Versteinerter Wald, Felsgravuren Twyfelfonstein, Orgelpfeifen, Verbrannter Berg	TWYFELFONTEIN COUNTRY LODGE	120km	3 h

Bemerkungen: ca. 100 km Schotterpiste

Versteinerter Wald

Mit dem „Versteinerter Wald“ bietet Namibia seinen Besuchern ein ganz besonderes Ausflugsziel an, welches des Naturschutzes mehr als würdig ist.

Rund 30 km westlich der Stadt Khorixas können etwa 60 fossile Baumstämme bestaunt werden, die dort in einem Areal von ca. 300 mal 800 Metern verstreut liegen. Diese pflanzlichen Fossilien sind bis zu 30 Meter lang und haben dabei einen Umfang von bis zu sechs Metern. Berücksichtigt man die Schrumpfung, die die Bäume beim Prozess des Versteinerns erfahren haben, so darf davon ausgegangen werden, dass die Bäume zu Lebzeiten noch wesentlich imposanter in den Himmel ragten. Was sich dem Betrachter heute darbietet, hat ein für Menschen unvorstellbares Alter zwischen 240 und 300 Millionen Jahren.

Die Stämme sind, von den zerstörerischen Folgen mechanischer Beanspruchungen über die Jahre einmal abgesehen, in einem so exzellentem Zustand, dass ihre Jahresringe deutlich zu erkennen sind. Wurzeln haben sie allerdings keine, so dass mit großer Wahrscheinlichkeit davon ausgegangen werden kann, dass sie seinerzeit mit einer Flutwelle aus Angola angeschwemmt wurden und in Namibia gestrandet sind. Nach dieser „Anlandung“ wurden sie von Gesteinsablagerungen luftdicht eingepackt und in ihrer Versiegelung von Kieselsäure durchdrungen. Diese Behandlung hat über die Jahrtausende schließlich zu ihrer Versteinerung geführt. Dabei verwandelt sich das Holz natürlich nicht in Stein. Es wird nur so flächendeckend fein von Kieselsäure infiltriert, dass es nach und nach verschwindet und durch das Gestein ersetzt wird, welches nun seine Form angenommen hat. Je länger dieser Prozess dauert, desto feiner wird das Ergebnis. So kommt es, dass das in 1950 entdeckte Nationalmonument „Versteinerter Wald“ heute nicht mehr aus Holz, sondern aus Jaspis besteht.

Der eigenwillige Name dieses Tales und seiner Quelle, der aus dem afrikaans kommend, soviel wie zweifelhafte Quelle bedeutet, ist als eine der Welt reichsten Fundstätten an Felsgravuren, den sogenannten Petroglyphen, bekannt. Über 2.500 Zeichnungen wurden bislang gefunden.

Felsgravuren Twyfelfonstein

Twyfelfontein liegt mitten im Damaraland, dessen Herz und Hauptstadt die nächstgelegene Ortschaft Khorixas ist. Von dort ausgehend, fährt man etwa 85 Kilometer westwärts, und kommt in die Gegend, in der sich Twyfelfontein, der versteinerte Wald und die Basaltorgelpfeifen befinden. Auch zur Fingerklippe, oder in die andere Richtung, zum Brandberg, ist es nicht allzu weit.

Die hier im Damaraland auch schon früher lebenden Damaras, nannten die Quelle Uri-Ais, was springende Quelle bedeutet. Als das Land, das zur deutschen Zeit dem Kaokofeld zugehörig galt und wegen seiner Trockenheit als Farmland nicht in Betracht kam, nach dem 2. Weltkrieg für südafrikanische Kriegsveteranen dann doch in Farmland aufgeteilt wurde, kamen auch hier Buren her um zu farmen. Da die Quelle sich als unzuverlässig erwies, nannten sie diese "Twyfelfontein" - eben eine zweifelhafte Quelle. 1964 wurden die Farmen von der Regierung wieder zurückgekauft, und das Land den Damaras übereignet. Doch das Tal trägt bis heute diesen Namen.

Von welchem Europäer die Zeichnungen zu erst entdeckt wurden ist unklar. Genannt werden in Quellen mal der Landvermesser Volkmann, mal auch der Deutsche Reinhard Maack (1892-1969), der auch schon die Weiße Dame am Brandberg gefunden hatte.

Die Gravuren von Twyfelfontein sind unbekanntes Alters, wie die meisten Natursehenswürdigkeiten dieses wahrlich steinalten Landes. Geschätzt werden sie auf 2.500 bis 10.000 Jahre (auch 30.000 Jahre wurden schon von Wissenschaftlern geboten), keiner weiß es genau, und vermutlich ist es auch egal, denn die Petroglyphen entstanden so oder so nicht an einem einzigen Tag, oder in einem einzigen Jahrhundert.

Eine Altersbestimmung ist zudem insofern sehr schwierig, weil man nur indirekte Anhaltspunkte, wie z.B. die Schätzung des Verwitterungsgrades an der Oberfläche hat. Diese Schätzungen beruhen zum Teil auf der Wiederangleichung der Farbe der Gravuren, an den unbehandelten Felsen. Jedoch bestimmen Wind und Wetter und einige andere Faktoren die Geschwindigkeit dieser Vorgänge, und diese Faktoren kennt niemand, und schon gar nicht für das prähistorische Namibia. Die jüngsten Annahmen gehen allerdings heute wohl von etwa sechs Perioden aus, in der Zeit von 300 v. Chr. bis kurz nach 1800.

Fakt ist lediglich, dass diese Stellen, so wie die am Brandberg, schon vor langer, langer Zeit bewohnt waren, und man schließt im allgemeinen aus den Darstellungen, die überwiegend Tiere, oder deren Spuren zeigen, dass es hier in früheren Jahrhunderten und Jahrtausenden klimatisch um einiges anders gewesen sein musste - dass es grüner, wasserreicher und tierreicher war. Wer diese Bilder schuf ist ungewiss. Vermutlich waren es die San, die Buschmänner. Ob es aber nun wirklich Vorfahren der Buschmänner, Nama oder Damara waren, ist letztlich gerade durch die unterschiedlichen Altersbestimmungen sehr fraglich.

Berühmt sind besonders der von vielen Tieren umgebene, große Löwe mit dem rechtwinkelig abknickendem Schwanz und seinen mächtigen Pranken, und der mit vielen geheimnisvollen Arabesken verzierte, tanzende Kudu - eine etwa 20 cm große Figur, die ein kuduähnliches

Ansonsten sind Jagdszenen zu sehen, Jäger mit Pfeil und Bogen, und viele einzelne Spuren, wie die von Kudus, oder Oryx. Die Tiere werden überwiegend mit Füßen gezeichnet, die eigentlich nicht den Fuß, oder den Huf des jeweiligen Tieres darstellen, sondern seine

Überwiegend sind Antilopen abgebildet, aber auch viele Giraffen und Elefanten, Löwen und Zebras sind zu erkennen. Auch eine Robbe (bis zur Küste sind es nur rund 100km) und das beinahe ausgestorbene Breitmaulnashorn (?) werden aus den Gravuren gedeutet. Diese Tierzeichnungen, so geht man heute davon aus, dienten entweder kultischen Zwecken oder aber der Schulung und Erziehung der Kinder. Dagegen ist die Bedeutung der vielen abstrakten Bilder, der bereits genannten arabeskenartigen Formen und Kreise, völlig unbekannt.

Bei den meisten dieser Zeichnungen handelt es sich um Gravuren, die in glatte, flache Granitfelsplatten gemeißelt wurden, wobei kein metallenes Werkzeug benutzt worden sein

Die Annahme, dass die Felsplatten damals wahrscheinlich noch etwas weicher waren als sie es heute sind, weil sie zu jener Zeit noch nicht mit dem überall sichtbaren, harten Wüstenlack überzogen gewesen sein sollen, scheint doch eher unsinnig, wenn man bedenkt, dass die Felsen, ähnlich dem Brandbergmassiv, vor über 130 Millionen Jahren gebildet wurden, die Zeichnungen aber erst frühestens 300 v. Chr. angefertigt worden sein sollen. Der Wüstenlack war gewiss schon da. Ferner haben die Indianer Amerikas gerade diese Felsen bevorzugt, weil der Kontrast zwischen Gravur und Wüstenlack um so schöner war, wenn man durch die dunkle Außenschicht ein helles Bild in den Fels haut. Warum nicht auch hier? Als Meißel dienten wohlmöglich Quarzsteine, da Splitter dieser überall um die

Seit 1952 steht das Tal als Nationaldenkmal unter Schutz, denn genau wie am Brandberg und an der Spitzkoppe, kam es hier immer wieder zu Zerstörungen oder Diebstahl von Felsgravuren. Man kann, so fanden einige findige Leute schnell heraus, mit Hilfe von Getränken oder Wasser, die man über die Zeichnungen gießt, einen schönen Kontrast zum Fotografieren herstellen, auch wenn man dabei die Gravuren selber allmählich zerstört. Die Leute spielen eben immer gerne Indiana Jones, und zerstören binnen Spielfilmlänge, bzw. Minuten, Dinge, die ohne sie zuvor problemlos Jahrtausende überdauert hatten. Es handelt sich um unersetzliche geschichtliche Dokumente, deren Erhalt einem jeden so langsam einleuchten sollte. Leider ist darum auch der Besuch dieser Stätten nur noch mit einem Führer möglich. Der aber ist leicht zur Hand zu haben. Wenn sie auf das Gelände kommen haben Sie vom Parkplatz aus weder lange zu suchen, noch, anders als beim Brandberg, lange durch die Hitze zu marschieren. Die gravierten Felsen sind nur wenige Minuten entfernt zu finden, und überall in näherer Umgebung, offen im Gelände liegend verteilt.

Orgelpfeifen

Die Basalt Orgelpfeifen, Westlich von Khorixas, unweit des Verbrannten Berges stehen die Orgelpfeifen in einem kleinen Revier, dessen Böschung sie bilden und dem sie vermutlich ihre Freilegung verdanken. Ihren Namen haben diese Säulen aus härtestem Basalt durch ihre Anordnung bekommen, denn sie stehen tatsächlich wie die Pfeifen einer Orgel aneinander. Wenn man still ist, hört man vielleicht das Lied der Wüste.

Sie sind heute etwa fünf Meter groß, und, wie vieles in dieser Gegend, auch schon sehr alt. Vor rund 150 Millionen Jahren drang an dieser Stelle flüssige Lava in eine Gesteinsformation aus Schiefer. Die Lava erkaltete und Erosion, nicht zuletzt in Form des kleinen Flüsschens, tat ihr unermüdliches Werk und legte alles wieder frei.

Verbrannter Berg

dieser Berg sieht wirklich verbrannt aus. Wie verschiedenfarbige Schlacken und Aschen, die aus einem Hochofen zu kommen scheinen, liegen diese Geröllmassen in der sengenden Sonne. An besonders heißen Tagen tut sich einem auch leicht die Assoziation auf, die Sonne habe hier alles verbrannt.

Der Berg ist vulkanischen Ursprungs, ist aber selber kein erloschener Vulkan, sondern besteht aus einem metamorphen, einem durch enormen Druck und große Hitze umgewandelten Gestein, das sich aus einem vor 80 Millionen Jahren erkalteten Lavastrom bildete. Das umliegende Gestein soll 200 Millionen Jahre alt sein, und bietet zum Verbrannten Berg einen deutlichen Kontrast, besonders in der Abendsonne. Mit rund 200 Metern Höhe überragt er die Umgebung, und bis Twyfelfontein sind es von hier nur ungefähr 10 Kilometer. Der Verbrannte Berg heißt auf afrikaans: Verbrand Berg, bzw. engl: Burnt Mountain.

Übernachtung: TWYFELFONTEIN COUNTRY LODGE (43)

E-MAIL: twyfelfontein@mweb.com.na

<http://www.twyfelfonteinlodge.com/>

Telephone : ++264 67 697021

Faximile : ++264 67 697023

Lage: Befindet sich an der D3214 kurz vor Twyfelfontein.

Lodge: Sie bildet einen Teil des Uibasen Twyfelfontein Hegegebietes und hat eine Vielzahl an Sehenswürdigkeiten zu bieten. Architektonische Höchstleistung mit Pool, Bar, Kuriosenladen und begeisternde Aussicht.

Zimmer: 57 en-suite Zimmer die sich mit den Bergen in die wunderbare Natur anpassen.

Aktivitäten: Wanderungen, Wildfahrten auf der Suche nach dem Wüstenelefanten, Bergsteigen.

Sehenswürdigkeiten: Twyfelfontein, verbrannter Berg, Orgelpfeifen, versteinertes Wald, Wüstenelefanten, Welwitschia mirabilis.

10. März, Donnerstag

Start	Fahrstrecke / Programm	Ziel	Fahrstrecke	Dauer ca.
TWYFELFONTEIN COUNTRY LODGE	Swakopmund	SAM 'S GIARDINO HOTEL	340 km	5 h

An der Küste Namibias, als Landspitze in den Südatlantik, liegt das Kreuzkap. Etwa 115km von Swakopmund und 70km von der Hentiesbucht hat sie ihren Namen von zwei Steinkreuzen die hier aufgestellt wurden, als Ersatz für das erste Steinkreuz, mit dem im 15ten Jahrhundert dieses Kap als im Besitz der portugiesischen Krone gekennzeichnet wurde. 1486 betrat Diego Cao die Landspitze und stellte das von ihm mitgebrachte Steinkreuz auf, welches dieses Land als Besitz von Johann II von Portugal deklarierte. Laut der Inschrift dieses Kreuzes schien es schon zu genau diesem Zwecke verladen worden zu sein. Damals war es übliche Praxis der Portugiesen an der Küste diese Art von Steinkreuz aufzustellen um ihren Besitz zu deklarieren. 1893 wurde das Kreuz dann nach Berlin gebracht, wo es heute im Berliner Verkehrsmuseum zu sehen ist. Vor Ort wurde das Kreuz zuerst durch ein Holzkreuz und dieses dann bald wieder durch ein Steinkreuz ersetzt. Ende des 20. Jahrhunderts dann wurde dort, finanziert durch private Spenden, ein dem Original entsprechende Kopie aufgestellt. Seit dem stehen dort zwei Steinkreuze, was dem Ort auch seinen Namen gibt: das Kap der Kreuze.

Bekannt ist das Kreuzkap aber vor allem durch seine große Kolonie von südafrikanischen Zwergpelzrobben. Diese, auch als Seelöwen oder Ohrenrobben bekannte, Tiere versammeln sich hier im Zeitraum von Oktober bis November um ihre Jungen zu gebären. Dabei steigt die Population auf bis zu einer viertel Millionen Tiere. In dieser Menge stellen die Tiere ein echtes Problem für die Fischerei dar. Aus diesem Grund wird eine gewisse Anzahl von Tieren zur Jagd freigegeben um eine Überpopulation zu vermeiden.

Übernachtung: **SAM 'S GIARDINO HOTEL**

E-MAIL: reservations@giardinonamibia.com

<http://www.giardinonamibia.com/index.htm>

Telephone : ++264 64 403210

Faximile : ++264 64 403500

Lage: 89 Anton Lubowski Avenue.

Hotel: Dieses geschmackvolle Hotel befindet sich in einem ruhigen Stadtteil Swakopmunds.

4-5 Gang Gourmet-Abendessen, große Auswahl an auserlesenen Südafrikanischen Weinen, importierte Spirituosen, Lounge, Grotto, Enoteca, Bar, Bibliothek und sicherer Parkplatz.

Zimmer: 9 luxuriöse en-suite Zimmer mit Telefon, Fön, europäische Zweipohlsteckdose und herrlicher Blick auf den schönen Garten.

11. März, Freitag

Start	Fahrstrecke / Programm	Ziel	Fahrstrecke	Dauer ca.
SAM 'S GIARDINO HOTEL	Walvis Bay	SAM 'S GIARDINO HOTEL	70 km	1 h

Bemerkungen: Ausflug mit Boot in Walvis Bay – Levo Tours

Walvis Bay

Walvis Bay (Walvisbaai) wurde - obwohl schon 1487 von Diaz entdeckt - im Jahre 1793 durch die Kap Holländer gegründet, aber schon drei Jahre später von den Briten annektiert. 1910 wurde Walvis Bay - wie auch die Kap Kolonie - Teil der Südafrikanischen Union. Nach der Unabhängigkeit Namibias blieb der einzige Tiefsee Hafen an der namibischen Küste zunächst im Besitz von Südafrika. Erst 1994 stimmte der damalige Präsident de Klerk einer Rückgabe an Namibia zu.

Walvis Bay zählt heute rund 50.000 Einwohner und macht einen relativ geschäftigen Eindruck. Die meisten Menschen sind im modernen Hafen Terminal und in der florierenden Fischerei beschäftigt. Darüber hinaus wird in Walvis Bay Meersalz produziert. Auf den 3500 Hektar grossen Salzfeldern werden jährlich 400.000 Tonnen hochwertiges Salz gewonnen.

Ebenfalls sehenswert in Walvis Bay ist das heimatkundliche Museum im Civic Centre, das Birdlife Information Centre und die hölzerne Rheinische Missionskirche aus dem Jahre 1880. "Dune 7" am Stadtrand ist die höchste Sanddüne der Gegend. Wer sie besteigt, kann einen herrlichen Ausblick genießen. Der Ort verfügt über zahlreiche gute Restaurants, Cafés und Kneipen sowie über komfortable Hotels und Gästehäuser.

Ein ganz besonderes Erlebnis ist die wirklich abenteuerliche Fahrt zum rund 48 Kilometer entfernten Sandwich Harbour, eine Süßwasser Lagune umgeben von Dünen, besonders bei Anglern und Ornithologen beliebt. Für die Fahrt wird unbedingt ein Allradfahrzeug benötigt. Der Verlauf der Piste ist zum Teil schwer zu erkennen. Ausserdem geht es immer wieder durch tiefen Weichsand. Das letzte Stück muss man zu Fuss bewältigen.

Übernachtung: SAM 'S GIARDINO HOTEL

E-MAIL: reservations@giardinonamibia.com

<http://www.giardinonamibia.com/index.htm>

Telephone : ++264 64 403210

Faximile : ++264 64 403500

Lage: 89 Anton Lubowski Avenue.

Hotel: Dieses geschmackvolle Hotel befindet sich in einem ruhigen Stadtteil Swakopmunds.

4-5 Gang Gourmet-Abendessen, große Auswahl an auserlesenen Südafrikanischen Weinen, importierte Spirituosen, Lounge, Grotto, Enoteca, Bar, Bibliothek und sicherer Parkplatz.

Zimmer: 9 luxuriöse en-suite Zimmer mit Telefon, Fön, europäische Zweipohlsteckdose und herrlicher Blick auf den schönen Garten.

12. März, Samstag

Start	Fahrstrecke / Programm	Ziel	Fahrstrecke	Dauer ca.
Swakopmund	Walvis Bay, Naukluftgebirge, Sesriem-Canyon	LE MIRAGE DESERT LODGE	360 km	6 h

Naukluftgebirge

Naukluft Camp

Der Parkeingang befindet sich an der Pad D854, ca 9 km vom Büllsport Abzweig von der C14. Es gibt keine Einrichtungen, nur einen naturbelassenen Campingplatz ohne Stromanschluss. Verpflegung muss mitgebracht werden.

Naukluft Hiking Trail: Diese 8tägige Wanderung zählt zu den schwierigsten Wanderungen im südlichen Afrika. Der Hike ist wegen der extrem hohen Sommertemperaturen nur vom 1. März bis 31. Oktober erlaubt. Eine Wandergruppe muss mindestens 3 und darf höchstens 12 Personen zählen. Lagerfeuer sind nicht gestattet; daher muss immer ein Spirituskocher mitgenommen werden. Da es sich um einen trockenen Landstrich handelt, muss morgens immer eine volle Wasserflasche (2 Liter) mitgenommen werden. Die Strecke führt durch äußerst unwegsames Gelände. Ein gutes Paar Wanderstiefel ist daher unbedingt notwendig. Außerdem wird dringend geraten, warme Kleidung mitzunehmen, da die Wintertemperaturen oftmals auf den Gefrierpunkt fallen. Das alte Farmhaus in der Naukluft kann vor und nach der Wanderung zur Übernachtung benutzt werden. Zur Einrichtung gehören Kojen, eine Küche, Waschräume und eine Feuerstelle im Freien. Wer mehr als eine Nacht dort verbringen will, muß bei der Buchung der Wanderung einen Platz zum Kampieren reservieren. Während der Wanderung kann in Schutzvorrichtungen aus Stein und in einer Hütte übernachtet werden. Diese Plätze verfügen über Wasserstellen und Toiletten.

Die Naukluft bietet Wanderern noch 2 weitere Strecken:

Waterkloof Trail (17 Km): Er dauert 6 - 8 Stunden und kann ganzjährig bewandert werden. Der Waterkloof Trail beginnt am Naukluft-Parkplatz und ist nicht geführt. Mit etwas Glück begegnet man Bergzebras, Pavianen sowie Gems- und Springböcken.

Olive Trail (10 Km): Diese Wanderung dauert 4 - 5 Stunden und kann ebenfalls ganzjährig unternommen werden (einfach den gelben Fußspuren folgen). Der Preis für die Wanderung ist im Campingpreis inklusive.

Sesriem-Canyon

Der Sesriem-Canyon ist ein Canyon des Trockenflusses Tsauchab in Namibia.

Im Zeitraum von zwei Millionen Jahren hat der Tsauchab 80 Kilometer westlich seines Ursprungs den ca. ein Kilometer langen und bis zu 30 Meter tiefen Sesriem-Canyon in das Sedimentgestein hineingefressen. Der Name Sesriem ist afrikaans und heißt auf deutsch Sechstriemen, da die ersten Siedler sechs Riemen, die sie aus Fellen von Oryxantilopen schnitten, aneinanderknüpfen mussten, um hier Wasser schöpfen zu können. Der Sesriem-Canyon ist an manchen Stellen nur zwei Meter breit und hat eine permanente Wasserstelle, die viele Tiere nutzen. Im weiteren Verlauf wird er immer flacher und breiter, um danach ein flaches Flussbett mit Galeriewald zu formen, das auch von der Piste nach Sossusvlei gequert wird.

Dem Tsauchab ist es zu verdanken, wenn sich die Gegend in ein bizarres "Märchenland" verwandelt. Dies passiert ca. einmal pro Jahrzehnt, wenn es die seltenen Regenfälle gibt, die das Trockental überfluten. In Sossusvlei wie dem Nachbarbecken Deathvlei verwandeln sich die ausgetrockneten Topfpfannen zu Seenlandschaften. Der besondere Reiz liegt im Kontrast zwischen den temporären Seen und der umgebenden archaischen Wüstenlandschaft.

Übernachtung: LE MIRAGE DESERT LODGE & SPA

E-MAIL: jan@leadinglodges.com

Telephone : ++264 63 683019

Namibia 2011

Faximile : ++264 63 683019

Lage: Auf der C27, 21km südlich von Sesriem.

Lodge: Ein luxuriöses Schloss mit Pool, Bar, Restaurant und Spa.

Zimmer: 26 Luxus en-suite Zimmer mit Klimaanlage, Minibar, Tresor, eigenem Balkon und Kaffee/Tee Ausstattung.

Aktivitäten: Quad-biking, Naturfahrten, Ballonfahrten, Sossusvlei Ausflügen.

Sehenswürdigkeiten: Sossusvlei, Sesriem Cañon, 21km südlich von Sesriem.

13. März, Sonntag

Start	Fahrstrecke / Programm	Ziel	Fahrstrecke	Dauer ca.
LE MIRAGE DESERT LODGE	Sossusvlei, Sesriem Cañon.	LE MIRAGE DESERT LODGE	0 km	0 h

Übernachtung: LE MIRAGE DESERT LODGE & SPA

E-MAIL: jan@leadinglodges.com

Telephone : ++264 63 683019

Faximile : ++264 63 683019

Lage: Auf der C27, 21km südlich von Sesriem.

Lodge: Ein luxuriöses Schloss mit Pool, Bar, Restaurant und Spa.

Zimmer: 26 Luxus en-suite Zimmer mit Klimaanlage, Minibar, Tresor, eigenem Balkon und Kaffee/Tee Ausstattung.

Aktivitäten: Quad-biking, Naturfahrten, Ballonfahrten, Sossusvlei Ausflügen.

Sehenswürdigkeiten: Sossusvlei, Sesriem Cañon, 21km südlich von Sesriem.

Bemerkungen: Ausflug Sossusvlei, Sesriem Cañon.

14. März, Montag

Start	Fahrstrecke / Programm	Ziel	Fahrstrecke	Dauer ca.
LE MIRAGE DESERT LODGE		Lüderitz	500 km	7 h

Schloss Duwisib

80 Kilometer südwestlich von Maltahöhe liegt an der Pad D826 das skurrile Schloss Duwisib. Der preussische Aristokrat Baron Hansheinrich von Wolf - er hatte zuvor in der Schutztruppe gedient - und seine begüterte amerikanische Ehefrau Jayta liessen Schloss Duwisib um 1908 von einem Berliner Architekten erbauen. Das Schloss aus rotem Sandstein in der kargen Halbwüste hat 22 Zimmer, einen Rittersaal und einen schattigen Innenhof mit Springbrunnen. Von Wolf kaufte mehrere umliegende Farmen auf und begann auf seinem über 50.000 Hektar grossen Anwesen eine Pferdezucht im grossen Stil. Bei Ausbruch des 1. Weltkriegs befanden sich die Wolfs auf einer Seereise, und Baron von Wolf meldete sich sogleich als Offizier. Er fiel 1916 in den Schützengräben in Frankreich. Seine Frau kehrte nie wieder nach Duwisib zurück sondern zog nach München. Das Schloss wurde 1979 vom Staat erworben, restauriert und ist heute ein Museum.

Übernachtung: LÜDERITZ NEST HOTEL

E-MAIL: nesthotel@iway.na

Telephone : ++264 63 204000

Faximile : ++264 63 204001

Lage: Diaz Strasse 820, direkt an der steinigen Lagune inmitten purer Natur gelegen.

Hotel: Luxuriöses 4-Sterne Hotel mit Restaurant, Bar, Sauna, Spa, Pool und Austern Bar.

Zimmer: 73 en-suite Zimmer (3 Suites) meistens mit Meeresblick, davon 3 für Rollstuhlfahrer, mit TV, Telefon, Kaffee/Tee Ausstattung und Miniresor.

Sehenswürdigkeiten: Geisterstadt Kolmanskuppe, Diaz Spitze, historische Gebäude und Peninsula Fahrt.

15. März, Dienstag

Start	Fahrstrecke / Programm	Ziel	Fahrstrecke	Dauer ca.
Lüderitz	Kolmanskop	Lüderitz	30km	

Bemerkungen: Schiffsfahrt zur Walbeobachtung und anschliessend Besichtigung in Kolmannskop

Lüderitz

Die Bucht von Lüderitz wurde bereits im Jahre 1488 von dem portugiesischen Seefahrer Bartholomäus Diaz entdeckt. Er nannte sie Angra Pequena.

Adolf Lüderitz Im Jahre 1883 erwarb der Bremer Kaufmann Adolf Lüderitz die Bucht von dem Nama-Häuptling Joseph Fredericks aus Bethanien. Der Kaufpreis betrug 10.000 Mark und 260 Gewehre. Im Preis eingeschlossen war das Gelände im Umkreis von 20 Meilen um die Bucht. Erst nach Abschluss dieses Vertrages wurde dem Nama-Häuptling deutlich gemacht, dass nicht die üblichen englischen Landmeilen (1 Meile = 1,8 km) gemeint waren sondern die preussische 'geographische Meile' (1 Meile = 7,5 km). Fredericks wurde durch diesen 'Meilenschwindel' um sein gesamtes Stammesgebiet gebracht. Im Jahre 1884 übernahm das Deutsche Reich den Schutz der Lüderitz'schen Besitzungen. Ein kleines Korps der kaiserlichen Marine landete in der Bucht und hisste die deutsche Flagge. Der Grundstein für die Kolonie 'Deutsch-Südwestafrika' war gelegt.

Adolf Lüderitz hatte an seinem Besitz wenig Freude. Die erhofften Bodenschätze - Kupfer, Gold, Silber - liessen sich nirgends finden. Bohrungen nach Wasser verliefen erfolglos. Das Trinkwasser musste darum per Schiff aus Kapstadt herbeigeschafft werden. Die finanziellen Mittel waren schliesslich erschöpft, und Lüderitz musste sein kleines Reich an die 'Deutsche Kolonialgesellschaft' verkaufen. Auf einer Faltboot-Expedition im Jahre 1886 ertrank Adolf Lüderitz irgendwo im Bereich der Oranje Mündung. Sein Leichnam wurde nie gefunden.

Der Bahnhof in Lüderitz Der damals trostlose Ort Lüderitz wuchs zunächst sehr zögernd. Mehr als einige Holz- und Wellblechbauten gab es nicht. Als man jedoch im Jahre 1908 in der Nähe von Lüderitz Diamanten entdeckte, setzte plötzlich eine hektische Bautätigkeit ein. Die wundervollen Kolonialbauten der Stadt stammen aus dieser Zeit.

Sehenswertes

Es gibt allerhand zu sehen in und um Lüderitz. Obligatorisch sollte ein Stadtrundgang sein. Die evangelisch-lutherische Felsenkirche kann man von innen besichtigen (Tel 063-202381) und ebenfalls das Goerke Haus mit seiner schönen Sonnenuhr, und zwar werktags zwischen 14 und 15 Uhr. Lüderitz Museum Sehr lohnenswert ist ein Besuch im Lüderitz Museum in der Diaz Street. Das Museum informiert über die Geschichte der Stadt, über den Diamantenabbau, die einheimische Bevölkerung, das Leben in der Wüste, Fischfang und maritimes Leben und vieles mehr. Geöffnet werktags von 10 bis 12 und 15:30 bis 17 Uhr. Eintritt 3 N\$. Tel 063-203959.

Die neue Lüderitz Waterfront ist ein Prestigeprojekt der Stadt, wobei man ein bisschen auf den Erfolg der Kapstädter Waterfront schießt. Gegenwärtig mangelt es aber noch an zahlungskräftigen Mietern, und das Angebot für Touristen ist noch bescheiden.

Besonders interessant ist die Geisterstadt Kolmanskop, einst Zentrum der Diamanten Industrie in Namibia. Einstündige Führungen finden nur morgens um 9:30 und 10:45 Uhr statt. Tickets bei Lüderitz Tours & Safaris in der Bismarck Strasse, Tel 063-202719. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Kolmanskop Seite in diesem Reiseführer.

Bogenfels. Wer mehr Zeit hat, sollte eine Fahrt um die Lagune und die Sturmvogel Bucht und Grosse Bucht herum unternehmen zum Diaz Point oder weiter zum Bogenfels. Auf der Lagune sieht man zahlreiche Seevögel, darunter auch Flamingos.

Kolmanskop

Im Jahre 1908 begann in Lüderitz der Diamanten Rausch. Alles stürmte in die Wüste in der Hoffnung auf das schnelle Glück. Innerhalb von zwei Jahren entstand in der kargen Sandwüste ein kompletter Ort mit Kasino, Schule, Krankenhaus und exklusiven Wohnhäusern. In riesigen Fabrikanlagen wurde der diamanthaltige Kies gesiebt und gewaschen. Bis zum ersten Weltkrieg konnten über 1000 Kilo Diamanten gefördert werden. Nach dem Krieg gingen die Diamantenfunde sehr stark zurück. Ausserdem wurden weiter südlich bei Oranjemund erheblich grössere Diamanten gefunden. Kolmanskop wurde zur Geisterstadt.

Die Gewichtseinheit für Diamanten heisst 'Karat', wobei 1 Karat etwa 0,2 Gramm entsprechen. In Elisabeth Bay, rund 30 Kilometer von Kolmanskuppe entfernt, wurden täglich etwa 1000 Karat, also rund 200 Gramm Rohdiamanten gefördert. Dazu mussten viele Güterwaggons mit diamanthaltigem Sand und Kies herbeigeschafft werden. Das Material wurde dann in mächtigen Trommeln gesiebt und gewaschen. In 10 Tonnen Sand steckten normalerweise nur 1 bis 2 Karat Rohdiamanten.

Wie Kolmanskuppe, so ist auch Elisabeth Bay heute eine Geisterstadt. Obwohl sehr pittoresk, darf sie allerdings nur mit einer Ausnahmegenehmigung besichtigt werden. Ganz in der Nähe wurde nämlich eine neue Produktionsanlage in Betrieb genommen. Elisabeth Bay liegt darum in einem streng bewachten Diamantensperrgebiet. Wer eine Besuchserlaubnis erhalten will, muss ein polizeiliches Führungszeugnis vorlegen.

16. März, Mittwoch

Start	Fahrstrecke / Programm	Ziel	Fahrstrecke	Dauer ca.
Lüderitz		CANON LODGE	600 km	7 h

Übernachtung: CANON LODGE (163)

E-MAIL: info@gondwana-desert-collection.com

Telephone : ++264 63 693014

Faximile : ++264 63 693017

Lage: Auf der C37 zwischen Holoog und Ai-Ais, befindet sich zwischen beeindruckenden Granitfelsen in unberührter Natur.

Lodge: Historisches Farmhaus mit Bungalows aus Natursteinwänden, Restaurant, Bar und 2 Schwimmbäder.

Zimmer: 30 en-suite Doppelzimmer mit Ventilator und toller Aussicht.

Aktivitäten: Wandern, Reiten, Naturfahrten, Rundflüge, Selbstversorgungs Zentrum.

Sehenswürdigkeiten: 20 minütige Fahrt bis zum Fischfluss Cañon, Selbstversorgungs Zentrum.

17. März, Donnerstag

Start	Fahrstrecke / Programm	Ziel	Fahrstrecke	Dauer ca.
CANON LODGE	Fish River Canyon	CANON LODGE	0 km	0 h

Bemerkungen: Ausflug Fish River Canyon mit Lodge, Reiten

Fish River Canyon

Der Fish River ist mit 650 Kilometern längster Fluss in Namibia. Er entspringt im östlichen Naukluft Gebirge und mündet südwestlich von Ai-Ais in den Oranje.

Der Canyon am Unterlauf des Fisch-Flusses gehört zu den eindrucksvollsten Naturschönheiten im südlichen Teil Namibias. Mit seiner Tiefe von bis zu 550 Metern gilt der Fish River Canyon - nach dem Grand Canyon in Amerika - als zweitgrösster Canyon der Welt. Die Schlucht windet sich über eine Distanz von rund 160 Kilometern durch das zerklüftete Koubis-Bergmassiv bis hinunter nach Ai-Ais. Der Canyon beginnt bei Seeheim. Er ist 161 Kilometer lang und endet bei Ai-Ais.

Der Fish River Canyon entstand vermutlich vor rund 500 Millionen Jahren während der Pluvialzeiten (das sind regenreiche Klimaepochen). Die Schlucht entstand jedoch nicht allein durch Wassererosion sondern durch Einbrechen der Talsohle auf Grund von Bewegungen in der Erdkruste.

Da der Fish River bereits in Hardap bei Mariental aufgestaut ist, führt er meist nur geringe Wassermengen mit sich. Im Winter, während der trockenen Jahreszeit, sieht man oft überhaupt kein Wasser bzw. nur einzelne Tümpel (Kolke). Nach Regengüssen im Sommer verwandelt er sich jedoch in einen reissenden Strom.

Der Canyon ist Teil eines staatlichen Naturschutzparks. Beim Restcamp Hobas befindet sich das Parktor. Von hier aus fährt man noch 10 km bis zum Canyon Rand und hat von dort aus einen beeindruckenden Blick auf den "Höllerbogen" (Hell's Bend).

Beliebt sind Wanderungen durch den Fischfluss Canyon. Sie erfordern allerdings gute Fitness und sind nur in den kühleren Wintermonaten zwischen Mai und August gestattet. Ausserdem wird ein Permit von Namibia Wildlife Resorts in Windhoek benötigt. Die Wanderung dauert 5 Tage, die Länge beträgt 86 Kilometer.

Fish River Canyon Lodge Wesentlich leichtere, aber ebenfalls sehr reizvolle Wanderungen sind im westlich gelegenen privaten "Canyon Nature Park" möglich. Auch im östlich angrenzenden - ebenfalls privaten - "Gondwana Canyon Park" sind reizvolle Wanderungen möglich. Ausserdem gibt es hier schöne Unterkünfte.

18. März, Freitag

Start	Fahrstrecke / Programm	Ziel	Fahrstrecke	Dauer ca.
CANON LODGE	Nautedamm, Köcherbaumwald	KALAHARI ANIB LODGE	375 km	7 h

Nautedamm

Der Naute-Damm ist ein Staudamm rund 50 Kilometer südwestlich von Keetmanshoop und ist der drittgrößte Staudamm in Namibia.

Der Naute-Damm ist circa 450 Meter lang, 37 Meter hoch und staut den Löwenfluss, einen rechten Zufluss des Fischflusses, zu einem landschaftlich reizvollen Stausee mit einem Fassungsvermögen von 83,5 Millionen m³. Der Naute-Stausee ist auch Zentrum des staatlichen Erholungsgebiet Naute, einem beliebten Erholungsgebiet in der Region Karas.

Köcherbaumwald

Auf dem Gelände der Gariganusfarm unweit von Keetmanshoop befinden sich zwei Attraktionen des südlichen Namibias, der Köcherbaumwald und Giants Playground.

Köcherbäume, eigentlich eine Aloen-Art (*Aloe dichotoma*) verdanken Ihren Namen dem Umstand, daß die Buschleute Namibias, ihre Äste als Köcher für die Pfeile verwendeten. Hinter einer steinharten Außenhülle steckt ein poriger, weicher Kern, der sich leicht aushöhlen läßt. Im Köcherbaumwald findet man etwa 250 dieser faszinierenden Sukkulente. Die seltenen Köcherbäume sind endemisch und wachsen lediglich in Namibia und in der nördlichen Kapprovinz.

Am frühen Morgen, vor allem aber zur Zeit des Sonnenunterganges bieten die leuchtenden Stämme der Kokertrees einen wundervollen Kontrast zum Blau des Himmels. Ein Motiv, welches geradezu zum Fotografieren einlädt.

Unweit des Köcherbaumwaldes befindet sich der sogenannte Giants Playground, der Spielplatz der Riesen, ein ausgedehntes Geröllfeld. Hier bilden die verwitterten Felsen bizarre Steinhäufen, die an durch Kinderhand erbaute Türme erinnern - allerdings ein wenig größer. Mit ein wenig Phantasie kann man die verschiedensten Tiere, Burgen und Festungen entdecken.

Bewohnt wird der Riesenspielplatz von scheuen Klippschliefern, flinken Eidechsen und imposanten Gottesanbeterinnen.

Auf dem Gelände des Giants Playgrounds ist ein Rundweg ausgeschildert, der in 20 Minuten absolviert werden kann.

Übernachtung: KALAHARI ANIB LODGE (138)

E-MAIL: anib@iway.na

Telephone : ++264 63 240529

Faximile : ++264 63 240516

Lage: An der C20 nördlich von Mariental.

Lodge: Die Lodge befindet sich zwischen den roten Dünen der Kalahariwüste, mit Pool, wunderhübschen Garten, Restaurant, Bar mit eingebauten Kaminen.

Zimmer: 40 en-suite Zimmer mit eigener Terrasse und Blick auf das große Schwimmbad

Aktivitäten: Wild/Naturfahrten, Wanderwege.

Sehenswürdigkeiten: Kulturmuseum bei Stampriet, Hardap Damm, Berührung mit einheimischer Bevölkerung, Futterstelle für Aasgeier.

19. März, Samstag

Start	Fahrstrecke / Programm	Ziel	Fahrstrecke	Dauer ca.
KALAHARI ANIB LODGE	Hardap Damm	RIVER CROSSING LODGE	360 km	6 h

Hardap Damm

Es ist das größte Reservoir an kühlem Nass im sonst so trockenen Land im Südwesten Afrikas und sowohl ein Tummelplatz verschiedenster Vogelarten als auch ein äußerst beliebtes Ferien- und Naherholungsgebiet Namibias: Der Hardap Damm bzw. Stausee im Zentrum des Landes spielt eine hervorgehobene Rolle für den Fremdenverkehr, als Rückzugs- und Brutrevier etwa für Flamingos, Fischadler und Kormorane wie für die Versorgung der umliegenden und intensiv betriebenen Landwirtschaft mit H₂O.

Der nach der umliegenden Region benannte und oberhalb deren Hauptstadt Mariental liegende Damm, welcher den sog. Fischfluss staut, und dessen so entstandener See der größte namibische ist, weist eine Vielzahl an kleinen Inseln und Buchten sowie einen großen Fischreichtum auf, die ihn für Wassersportler jeglicher Art und Angler zu einer Urlaubsdestination erster Güte machen. Außerdem existiert südlich des Dammes ein großzügiges Wildgehege, in dem z.B. Kudus, Gems- und Springböcke, Bergzebras sowie Strauße in freier Wildbahn besichtigt werden können.

Mit dem „Hardap Recreation Resort“ steht direkt am See ein Freizeit- und Ferienpark mit zahlreichen unterschiedlichen Unterkunftsmöglichkeiten zur Verfügung. Bungalows mit verschiedener Bettenanzahl, Schlafsäle für Klein- und Großgruppen und ein schattiger Wohnwagenpark können gebucht werden, die Anlage weist außerdem einen Swimmingpool und einen Kinderspielplatz auf, das dazugehörige Restaurant ist bekannt für seine frischen Fischspezialitäten und thront mit einem herrlichen Panoramablick auf einer Erhebung am Seeufer.

Übernachtung : RIVER CROSSING LODGE

E-MAIL: reservations@rivercrossing.com.na

Telephone : ++264 61 246788

Faximile : ++264 61 243079

Lage: Biegen Sie kurz nach / vor Windhoek von der B6, welche zum Internationalen Flughafen führt, auf den beschilderten Weg zur Lodge.

Lodge: Hier fühlen Sie den Puls der Hauptstadt von dem Herzen der Buschlandschaft. Eine wunderschöne Lodge, welche sich auf einem Hügel der Auasberge befindet und Ihnen einen schönen Blick auf die Hauptstadt sowie der Hügellandschaft gewährt. Mit Pool, Restaurant, Bar, Wellness Spa und herrlichem Blick.

Zimmer: 20 top moderne en-suite Zimmer mit eigener Veranda und super Ausblick. Alle Zimmer verfügen über Satelitenfernseher, Internetanschluss und Klimaanlage.

Aktivitäten: Reitsafaris, Wildbeobachtungsfahrten, Vogelbeobachtungen und Wanderwege.

20. März, Sonntag

Start	Fahrstrecke / Programm	Ziel	Fahrstrecke	Dauer ca.
RIVER CROSSING LODGE	Pirschfahrt, Geparden Fütterung	OKAMBARA ELEPHANT LODGE	100 km	6 h

Bemerkung: Abholung durch Eigentümer, wegen schlechter Verhältnisse (4x4 notwendig), Pirschfahrt

Übernachtung: OKAMBARA ELEPHANT LODGE (115)

E-MAIL: info@Okambara.de

Telephone : ++264 62 682070

Faximile : ++264 62 682071

Lage: Fahren Sie auf der B6 von Windhoek für 100km, biegen Sie rechts auf die D1808 und wieder links auf die D1800.

Hotel: Befindet sich auf einer 16000 Hektar großen privaten Wildfarm inmitten der Okambara Berge. Tierspezies wie Elefant, Nashorn und einer Vielfalt an Antilopenarten. Mit familiären Esszimmer, Pool, große Terrasse mit Grillplatz und Backofen, Blick auf eine besuchte Wasserstelle.

Zimmer: 5 Geräumige en-suite Apartments, eines davon speziell für Familien und 2 en-suite Rondavels (Runde Bungalows).

Attraktionen: Pirschfahrten, Pirschwanderungen, Geparden Fütterung.

21. März, Montag

Start	Fahrstrecke / Programm	Ziel	Fahrstrecke	Dauer ca.
OKAMBARA ELEPHANT LODGE	Besichtigung Windhoek	TRANS KALAHARI INN	100 km	1,5 h

Übernachtung: TRANS KALAHARI INN

E-MAIL: grimm@transkalahari.com

Telephone : ++264 61 222877

Faximile : ++264 61 226100

Lage: Etwa 20 km östlich von Windhoek an der B6 auf dem Weg zum Internationalen Flughafen.

Gästehaus: Eine wunderschöne Lodge die sich auf einem Berg mit herrlichem Blick auf die Kapps Berge und dem Seeis Trockenfluss befindet. Auf der halben Strecke zwischen Windhoek und dem Internationalen Flughafen mit vorzüglichen Restaurant, Bar, persönlichen Service, Hallenbad, Campingplatz, Souvenirladen und sichere Parkplätze. Eine Lagerhalle für Ihr Fahrzeug über einen längeren Zeitraum ist vorhanden und kann auf einen Aufpreis gebucht werden.

Zimmer: 9 Luxuriös ausgestattete en-suite Zimmer mit Minibar, die auf eine Verandah mit herrlichen Ausblick führen.

22. März, Dienstag

Start	Fahrstrecke / Programm	Ziel	Fahrstrecke	Dauer ca.
TRANS KALAHARI INN		TRANS KALAHARI INN	0 km	0 h

Übernachtung: TRANS KALAHARI INN

E-MAIL: grimm@transkalahari.com

Telephone : ++264 61 222877

Faximile : ++264 61 226100

Lage: Etwa 20 km östlich von Windhoek an der B6 auf dem Weg zum Internationalen Flughafen.

Gästehaus: Eine wunderschöne Lodge die sich auf einem Berg mit herrlichem Blick auf die Kapps Berge und dem Seeis Trockenfluss befindet. Auf der halben Strecke zwischen Windhoek und dem Internationalen Flughafen mit vorzüglichen Restaurant, Bar, persönlichen Service, Hallenbad, Campingplatz, Souvenirladen und sichere Parkplätze. Eine Lagerhalle für Ihr Fahrzeug über einen längeren Zeitraum ist vorhanden und kann auf einen Aufpreis gebucht werden.

Zimmer: 9 Luxuriös ausgestattete en-suite Zimmer mit Minibar, die auf eine Verandah mit herrlichen Ausblick führen.

23. März, Mittwoch

Start	Fahrstrecke / Programm	Ziel	Fahrstrecke	Dauer ca.
Windhoek Airport	Flug Air Berlin AB 7377	Küsnacht	345 km	

Air Berlin AB 7377 - Windhoek 23-MÄRZ-2011/08:50 München 23-MÄRZ-2011/17:35